



Bericht des Institutsrats zur Erreichung der strategischen Ziele im Geschäftsjahr 2023

Der Bericht des Institutsrats über die Erreichung der strategischen Ziele im Geschäftsjahr 2023 wurde vom Institutsrat des METAS an seiner Sitzung vom 14. März 2024 genehmigt.

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2020 die strategischen Ziele für das Eidgenössische Institut für Metrologie (METAS) für die Jahre 2021 bis 2024 verabschiedet.

Die strategischen Ziele für das METAS sind publiziert im Bundesblatt 2020 8671 und auf dem Internetauftritt des METAS unter

https://www.metas.ch/dam/metas/de/data/ueber-uns/Institut/StrategischeZiele/strategische_ziele_2021_2024_de.pdf.download.pdf/strategische_ziele_2021_2024_de.pdf

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BBl	Bundesblatt
Bst.	Buchstabe
CHF	Schweizer Franken
CIE	Commission Internationale de l'Éclairage
CIPM	Comité International des Poids et Mesures
CIPM MRA	Arrangement de reconnaissance mutuelle des étalons nationaux de mesure et des certificats d'étalonnage et de mesurage émis par les laboratoires nationaux de métrologie
EIMG	Bundesgesetz über das Eidgenössische Institut für Metrologie, SR 941.27
EIMV	Verordnung über das Eidgenössische Institut für Metrologie, SR 941.272
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EU	Europäische Union
EURAMET	European Association of National Metrology Institutes
GS EJPD	Generalsekretariat des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements
IKS	Internes Kontrollsystem
ILAC MRA	ILAC Mutual Recognition Arrangement (The International Laboratory Accreditation Cooperation Mutual Recognition Arrangement)
Innosuisse	Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
IPSAS	International Public Sector Accounting Standards
MessG	Bundesgesetz über das Messwesen, SR 941.20
METAS	Eidgenössisches Institut für Metrologie
Mio	Million, Millionen
NMI	Nationales Metrologieinstitut, National Institute of Metrology
OIML	Organisation Internationale de Métrologie Légale
OrgR-METAS	Organisationsreglement vom 3. April 2012 des Eidgenössischen Instituts für Metrologie
PUBLICA	Pensionskasse des Bundes
SI	Internationales Einheitensystem; Système international d'unités
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
WELMEC	European Cooperation in Legal Metrology
Ziff.	Ziffer
ZMessV	Verordnung über die Zuständigkeiten im Messwesen; SR 941.206

Strategisches Ziel	Beurteilung der Zielerreichung per Ende 2023
Programmatische Schwerpunkte	
Der Bundesrat erwartet, dass das METAS	
Ziel 1 im gesetzlich geregelten Bereich das richtige und gesetzeskonforme Messen sicherstellt und dafür sorgt, dass der Schweizer Wirtschaft und Wissenschaft die notwendige metrologische Infrastruktur, die benötigten Messgrundlagen und metrologischen Dienstleistungen – auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung – zur Verfügung stehen.	Das Angebot der Dienstleistungen und der Infrastruktur des METAS deckt, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung die gesamten Bedürfnisse im gesetzlich geregelten Bereich ab. So führt die Konformitätsbewertungsstelle des METAS auch Datensicherheitsprüfungen für intelligente Messsysteme durch. Die metrologischen Bedürfnisse der Wirtschaft, Forschung und Verwaltung deckt das METAS grösstenteils direkt ab. Nicht angebotene metrologische Dienstleistungen können dank gut funktionierender internationaler Zusammenarbeit von ausländischen nationalen Metrologieinstituten, wie etwa der deutschen Physikalisch-technischen Bundesanstalt, bezogen werden.
Ziel 2 seine Kundschaft nachhaltig zufriedenstellt, der hohen Loyalität seiner Mitarbeitenden Sorge trägt sowie seinem hohen Ansehen in Fachkreisen mit entsprechenden Leistungen in Forschung und Entwicklung Beachtung schenkt.	Die Ergebnisse der Kundenumfrage, die das METAS im Herbst 2023 durchgeführt hat, zeigen, dass die Gesamtzufriedenheit der Kunden auf einem sehr hohen Niveau liegt: So liegt das METAS im Vergleich mit externen Benchmarks sowohl aus Bundesbetrieben wie auch aus der Privatwirtschaft in der Gesamtzufriedenheit und der Weiterempfehlung deutlich über dem Schnitt. Die interne Stelle für Organisationsentwicklung kümmert sich darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den anstehenden Veränderungen gut zu begleiten, um so ihre bestehende hohe Loyalität aufrechterhalten zu können. Hinsichtlich Forschung und Entwicklung arbeitet das METAS weiterhin aktiv in internationalen Fachgremien mit und bringt sich mit seinem Fachwissen ein. Zu diesen Organisationen gehören insbesondere die Welt- und die europäischen Organisationen für die wissenschaftliche wie auch für die gesetzliche Metrologie sowie zentrale Organisationen der Standardisierung wie die CIE (Commission Internationale de l’Eclairage).

Aufgaben- und unternehmensbezogene Ziele

Der Bundesrat erwartet, dass das METAS

Ziel 3

die Voraussetzungen dafür schafft, dass:

- in der Schweiz mit der Genauigkeit gemessen werden kann, die für die Belange von Wirtschaft, Forschung und Verwaltung erforderlich ist;
- die zum Schutz von Mensch und Umwelt sowie zur Sicherstellung von Bundesaufgaben notwendigen Messungen jederzeit richtig und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend durchgeführt werden, und zwar im Handel und Geschäftsverkehr, im Gesundheitswesen, im Umweltschutz, bei der öffentlichen Sicherheit und der amtlichen Feststellung von Sachverhalten
- die Infrastruktur für das Messen, Prüfen und Zertifizieren so zur Verfügung steht, wie dies aus wissenschaftlichen, technischen oder wirtschaftlichen Gründen notwendig ist;

Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten stellt das METAS sicher, dass in der Schweiz die erforderlichen Messungen in der benötigten Genauigkeit erbracht werden können und die Infrastruktur für das Messen, Prüfen und Zertifizieren in der erforderlichen Art und Qualität zur Verfügung steht. Ein besonderes Augenmerk legt das METAS auf Messgrundlagen für die gesetzliche Metrologie sowie auf Messgrößen der für die Schweizer Industrie zentralen Gebiete Mikrotechnik, Feinmechanik, Elektrotechnik und Lebensmittelproduktion.

So hat das METAS beispielsweise um bei immer kleiner werdenden Teilen immer noch die Dimensionen im Innern eines Objekts bestimmen zu können, in den letzten Jahren ein Computertomographiesystem entwickelt, mit welchem innere Strukturen mithilfe von Röntgenstrahlung messbar gemacht werden können. Es wurde auch eine spezialisierte Einheit für Data Science neu geschaffen, welche die metrologischen Spezialistinnen und Spezialisten bei Fragen der Digitalisierung und der Bearbeitung von grossen Datenmengen unterstützen wird.

Ziel 4

bei der Erfüllung seiner Aufgaben das internationale Umfeld berücksichtigt, indem es sich mit anderen nationalen Metrologieinstituten vernetzt und mit diesen in internationalen metrologischen Organisationen und Verbänden, insbesondere in der Vereinigung der nationalen Metrologieinstitute Europas EURAMET und in der europäischen Vereinigung für gesetzliche Metrologie WELMEC, zusammenarbeitet;

Das METAS nimmt eine aktive und gestaltende Rolle in EURAMET ein, sei dies in den technischen Komitees, den Leitungsgremien für das Forschungsprogramm oder im EURAMET-Vorstand.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden, wo immer möglich und sinnvoll, in Zusammenarbeit mit anderen nationalen Metrologieinstituten durchgeführt.

Der stellvertretende Direktor des METAS trat im Oktober 2023 sein Amt als Präsident des *Comité International de Métrologie Légale*, des Führungsorgans der *Organisation Internationale de Métrologie Légale* (OIML), an.

Der Direktor des METAS ist Vizepräsident des *Comité International des Poids et Mesures* (CIPM).

<p>Ziel 5</p> <p>die Bezeichnung designierter Institute (nach Art. 4 Abs. 2 EIMG und Art. 4 EIMV) und die Ermächtigung von Eichstellen (nach Art. 18 Abs. 3 MessG und Art. 19 ff. ZMessV) nach klaren Kriterien vornimmt und diese regelmässig hinsichtlich Qualität und Kosteneffizienz überprüft;</p>	<p>Der Institutsrat hat Kriterien für die Bezeichnung designierter Institute wie auch Kriterien für die Ermächtigung von Eichstellen festgelegt. Die Eichstellen werden regelmässig auditiert. Im Berichtsjahr wurden neun Überwachungsaudits bei Eichstellen durchgeführt. Die Verträge zur Regelung der Zusammenarbeit mit den designierten Instituten wurden aktualisiert und die designierten Institute wurden besucht.</p>
<p>Ziel 6</p> <p>dort, wo es Tätigkeiten ausübt, eines der weltweit führenden nationalen Metrologieinstitute bleibt;</p>	<p>Beleg dafür, dass das METAS zu den führenden nationalen Metrologieinstituten gehört, sind die Anzahl der anerkannten Messmöglichkeiten in den verschiedensten Metrologiebereichen im Vergleich zur Grösse des Instituts, die gute Einbindung in der internationalen Forschungszusammenarbeit mit einer wiederholt hohen Erfolgsquote beim Einreichen von Projekten in Forschungsprogrammen wie der European Partnership on Metrology (EPM) sowie die überdurchschnittliche Vertretung des METAS in den Führungsgremien der internationalen Metrologieorganisationen. Eine weltweit führende Rolle nimmt das METAS beispielsweise mit seinen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Hochfrequenzmessungen, der Messmethoden für Partikel oder der Entwicklung von Prüfeinrichtungen für Geschwindigkeitsmessmittel mittels Simulation von Strassenverkehr ein.</p>
<p>Ziel 7</p> <p>die wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen verfolgt und rechtzeitig antizipiert, unter anderem mit horizon scanning, sowie seine Kompetenzen auf dem aktuellen Stand hält;</p>	<p>Durch die gute internationale Vernetzung, die Einbindung in ein auf wissenschaftliche Exzellenz ausgerichtetes europäisches Forschungsprogramm, den Besuch der Fachkonferenzen, die Mitarbeit in Standardisierungs- und Normierungsgremien (vergleiche die Ausführungen zu den Zielen 2 und 4) sowie die gute Vernetzung mit Anspruchsgruppen verfügt das METAS über das notwendige Wissen zum Stand der Wissenschaft und Technik. Die Forschungstätigkeit des METAS ist neu nach fünf Themenfeldern organisiert. Durch die thematische Organisation der Forschung des METAS wird sichergestellt, dass in den verschiedensten metrologischen Fachbereichen die Kompetenzen zeitgerecht weiterentwickelt werden.</p>

<p>Ziel 8</p> <p>seine Anlagen und technischen Einrichtungen durch angemessene Neu-, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen auf dem erforderlichen Stand hält;</p>	<p>Im Jahr 2023 wurden Anlagen im Wert von netto CHF 5,1 Mio. beschafft. Die Investitionsquote liegt bei 6,2 %.</p>
<p>Ziel 9</p> <p>die strategischen Grundsätze für die Labore des Bundes gemäss dem Bericht «Strategische Grundsätze und Masterplan für die Labore des Bundes» vom 17. August 2011 einhält und eine umfassende Umsetzung der Strategie auf Stufe Bund unterstützt;</p>	<p>Die strategischen Grundsätze werden eingehalten und das METAS unterstützt die Umsetzung auf Stufe Bund, nicht zuletzt durch aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Laborleitenden des Bundes.</p>
<p>Ziel 10</p> <p>Beiträge an die Weiterentwicklung des Internationalen Einheitensystems (SI) leistet, insbesondere bei der Realisierung der neuen Definitionen der Masseneinheiten der 2019 in Kraft getretenen Revision des SI;</p>	<p>Das METAS betreibt in ausgewählten Gebieten, wie der Massebestimmung, den elektrischen Quantennormalen und der Messung von Partikeln metrologische Grundlagenforschung und leistet damit einen der wirtschaftlichen und technologischen Bedeutung der Schweiz entsprechenden Beitrag an die Weiterentwicklung des SI. Schwerpunkt der Tätigkeiten sind die Realisierung der neuen Definition des Kilogramms, des Mols und des Ampere (elektrische Quantennormale).</p>
<p>Ziel 11</p> <p>dafür sorgt, dass seine Dienstleistungen über die erforderliche Anerkennung gemäss den einschlägigen internationalen Abkommen verfügen;</p>	<p>Für die Gewährleistung der Anerkennung der ausgestellten Zertifikate beteiligt sich das METAS an den internationalen Vereinbarungen CIPM MRA für die Kalibrierdienstleistungen, OIML CS für Zertifizierungen im gesetzlich geregelten Bereich und ILAC MRA für akkreditierte Prüfdienstleistungen. Für die Aufrechterhaltung dieser Abkommen hat das METAS an vier Messvergleichen und Eignungstests teilgenommen sowie zwei Peer Reviews durchführen lassen.</p>

<p>Ziel 12</p> <p>als Fachstelle des Bundes für das Messwesen der Bundesverwaltung seine Fachkompetenz und seine Leistungen zur Verfügung stellt;</p>	<p>Das METAS arbeitet auf verschiedensten Gebieten mit den zuständigen Fachstellen zusammen. Zu diesen Gebieten gehören unter anderem nichtionisierende Strahlung, Geschwindigkeitsmessungen im Strassenverkehr, Atemalkoholmessungen, Lebensmittelsicherheit, Partikelmessgeräte oder Messmittel für Elektrizität. Auf Fachebene bestehen gute und regelmässig genutzte Kontakte, ebenso werden auch Kontakte auf Ebene der Geschäftsleitung gepflegt. Das METAS berät die Fachstellen in Fragen der Messtechnik und stellt ihnen sein fachtechnisches Wissen zur Verfügung.</p>
<p>Ziel 13</p> <p>beim Gesetzesvollzug und dessen Organisation neben den technischen Gesichtspunkten auch risikorelevante Aspekte, insbesondere die Kostenfolge von Fehlmessungen, berücksichtigt;</p>	<p>Beim Festlegen der Kontrollschwerpunkte wurde darauf geachtet, dass vorrangig diejenigen Messmittel kontrolliert werden, bei denen Fehlmessungen hohe Kostenfolgen haben können. So wurde eine hohe Vollzugsquote bei Messmitteln für Geschwindigkeit, bei Atemalkoholmessmitteln und bei Messmitteln für ionisierende Strahlung erreicht.</p>
<p>Ziel 14</p> <p>eine Konformitätsbewertungsstelle für Messmittel betreibt für die Gebiete, in denen für die Schweizer Wirtschaft ein ausgewiesener Bedarf besteht;</p>	<p>Mit METAS-Cert verfügt das METAS über eine anerkannte Konformitätsbewertungsstelle für Messmittel. Sie ist sowohl auf der Schweizer Liste der Konformitätsbewertungsstellen, die von der Schweiz notifiziert und von der EU anerkannt wurden, wie auch auf der elektronischen Publikationsplattform für Konformitätsbewertungsstellen der EU (NANDO) aufgeführt.</p>
<p>Ziel 15</p> <p>den Innovationsprozess und die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Wirtschaft mit dem vorhandenen Expertenwissen und der metrologischen Infrastruktur sowie mit anwendungsorientierten Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit Industriepartnern, insbesondere im Rahmen von Innosuisse-Projekten, gezielt unterstützt.</p>	<p>Mit seinen breiten wissenschaftlich-technischen Kompetenzen ist das METAS in verschiedenen Bereichen ein interessanter Kooperationspartner für die Industrie in der Produkt- und Prozessentwicklung. Seit Januar 2013 ist das METAS beitragsberechtigter Forschungsinstitution bei Innosuisse. Bisher wurden 20 Projektvorschläge bewilligt (im Jahre 2023 konnte ein neues Projekt akquiriert werden).</p>

Finanzielle Ziele

Der Bundesrat erwartet, dass das METAS

<p>Ziel 16</p> <p>nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird und seine Ressourcen wirtschaftlich und wirksam einsetzt;</p>	<p>Der Voranschlag wird vom Institutsrat verabschiedet. Die Geschäftsleitung kontrolliert auf monatlicher Basis die Einhaltung der Zahlen.</p> <p>Das METAS hat eine aussagekräftige Kosten- und Leistungsrechnung, welche quartalsweise von der Geschäftsleitung besprochen und analysiert wird.</p> <p>Global gesehen lag die Rendite (Gewinn / [Erlös - Gewinn]) der gewerblichen Dienstleistungen des METAS 2023 bei 32,8 %.</p>
<p>Ziel 17</p> <p>seine Tätigkeiten zu einem Anteil von mindestens 45 Prozent des Jahresbudgets aus Gebühren, Abgeltungen nach Artikel 3 Absatz 5 EIMG und Drittmitteln finanziert;</p>	<p>Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 56,7 % (Selbstfinanzierungsgrad vor IPSAS 39 [Pensionskassenverpflichtungen]: 55,7 %).</p>
<p>Ziel 18</p> <p>über die Geltungsdauer der strategischen Ziele mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt;</p>	<p>Im Jahr 2023 wurde ein Gewinn von 1,7 Millionen CHF erwirtschaftet. Das Ziel wird voraussichtlich erreicht.</p>
<p>Ziel 19</p> <p>ihm Antrag stellt über die Verwendung eines allfälligen Gewinns, insbesondere darüber, ob er den Reserven für künftige Investitionen (Art. 20 EIMG) zugewiesen wird – bis zur Höhe eines Jahresbudgets, unabhängig von IPSAS 39 – oder dem Eigner abgeliefert wird;</p>	<p>Dem Bundesrat wird beantragt, den Jahresgewinn zu 50 % dem Bilanzverlust und zu 50 % den Reserven für Anlagevermögen gutzuschreiben.</p>
<p>Ziel 20</p> <p>seine Investitionen grundsätzlich aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Cash Flow), aus seinen Reserven oder im Rahmen von Kooperationen finanziert und für Grossinvestitionen frühzeitig die interessierten Kreise von innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung einbezieht;</p>	<p>Das METAS konnte 2023 sämtliche Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (Cash Flow) finanzieren.</p> <p>Zurzeit sind keine Grossinvestitionen geplant, bei denen zusätzliche Mittel benötigen würden.</p>
<p>Ziel 21</p> <p>über ein Risikomanagementsystem verfügt, das sich an der Norm ISO 31000 orientiert, und das EJPD über die bedeutenden Unternehmensrisiken informiert.</p>	<p>Das METAS überprüft seine Risiken jährlich. Das Risiko-Reporting 2023 wurde dem Institutsrat am 10. November 2023 zur Kenntnis gebracht.</p> <p>Das EJPD wurde im Rahmen des Risikomanagements der Bundesverwaltung über die bedeutenden Unternehmensrisiken des METAS informiert.</p>

Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Der Bundesrat erwartet, dass das METAS

<p>Ziel 22</p> <p>eine vorausschauende, sozial verantwortliche, transparente und verlässliche Personalpolitik betreibt und konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen in einem Arbeitsumfeld anbietet, das die persönliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit sowie Innovationsfreudigkeit fördert;</p>	<p>Das METAS hat im Frühling 2023 eine Personalbefragung durchgeführt. Bei der Arbeitszufriedenheit zeigt sich ein Rückgang gegenüber 2019, aber der überwiegende Teil der Belegschaft (62 %) ist mit der Arbeitssituation sehr oder grösstenteils zufrieden. Sehr hoch bewertet wird allgemein die Qualität der Zusammenarbeit in den Arbeitsteams.</p>
<p>Ziel 23</p> <p>bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden eine Arbeitshaltung fördert, die auf Integrität sowie auf Übereinstimmung mit den Vorschriften der Corporate Governance des Bundes beruht;</p>	<p>Die individuellen Zielvereinbarungen nehmen stets Bezug auf die Ziele des METAS, welche ihrerseits die strategischen Ziele des Bundesrates konkretisieren. 2023 nahmen die Zielvereinbarungen speziell auch auf die Vision METAS 2025 Bezug.</p>
<p>Ziel 24</p> <p>eine Führungspraxis pflegt, die auf Wertschätzung sowie transparenter Kommunikation basiert, die Mitarbeitenden fördert und fordert und Vertrauen schafft;</p>	<p>Eine grosse Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt ihre direkten Führungskräfte gut bis sehr gut, wie sich in den Resultaten der Personalbefragung zeigt.</p>
<p>Ziel 25</p> <p>einen Anteil an Lernenden, Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten, Hochschulpraktikantinnen und Hochschulpraktikanten sowie Doktorandinnen und Doktoranden von mindestens 7 Prozent des Personalbestands hat;</p>	<p>Der Anteil der Lernenden und Berufspraktikantinnen und -praktikanten betrug 2023 7.8 % (Vorjahr 8,4 %). Der Anteil von Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten mit Doktoranden konnte auf 3.4 % des Personalbestandes erhöht werden (Vorjahr 2.5 %).</p>
<p>Ziel 26</p> <p>darauf hinwirkt, den Frauenanteil beim wissenschaftlich-technischen Personal und in Kaderpositionen nach Möglichkeit zu erhöhen;</p>	<p>Der Frauenanteil beim wissenschaftlich-technischen Personal ist von 10,2 % auf 12,8 % gestiegen. Der Anteil Frauen am Kader beträgt 22,8 % (Vorjahr 27,5 %).</p>
<p>Ziel 27</p> <p>das Leistungsniveau der Vorsorgepläne an jenen der Bundesverwaltung orientiert und die Lasten angemessen auf Versicherte und Arbeitgeber verteilt;</p>	<p>Im Jahr 2023 blieb das Leistungsniveau unverändert. Das Ziel ist weiterhin erfüllt.</p>
<p>Ziel 28</p> <p>den Bundesrat bei einer sanierungsbedürftigen Unterdeckung über die vorgesehenen Massnahmen informiert.</p>	<p>Am 31. Dezember 2023 betrug der technische (regulatorische) Deckungsgrad 97,9 %, der ökonomische 91,9 %. In ihrem versicherungstechnischen Bericht für das Vorsorgewerk METAS kam die von PUBLICA beauftragte Expertin für berufliche Vorsorge im März 2023 zum Schluss,</p>

	<p>dass die vorhandene Unterdeckung ohne Minderverzinsung und Sanierungsmassnahmen innerhalb von zwei Jahren beseitigt werden kann und damit gemäss den gesetzlichen Vorgaben keine Sanierungsmassnahmen getroffen werden müssen. In der ersten Jahreshälfte 2024 wird die Notwendigkeit von Sanierungsmassnahmen erneut geprüft.</p>
<p>Kooperationen</p>	
<p>Der Bundesrat erwartet, dass das METAS</p>	
<p>Ziel 29 seinen Auftrag und seinen gesetzlichen (Art. 18 Abs. 3 MessG und Art. 4 EIMG), finanziellen und personellen Rahmen berücksichtigt, wenn es zur Erreichung der strategischen Ziele Kooperationen, insbesondere Allianzen eingeht, oder an Netzwerken teilnimmt;</p>	<p>Das METAS ist im Jahre 2023 keine Allianzen eingegangen.</p>
<p>Ziel 30 seinen Auftrag und gesetzlichen Rahmen berücksichtigt, wenn es neue zusätzliche Aufgaben von der Bundesverwaltung übernimmt (Art. 3 Abs. 5 EIMG);</p>	<p>Das METAS hat im Jahre 2023 keine zusätzlichen Aufgaben von der Bundesverwaltung übernommen.</p>
<p>Ziel 31 dem EJPD meldet, welche ihm übertragenen Aufgaben nach Artikel 3 Absatz 5 EIMG es Dritten weitergeben will, und diese Meldung auch der Einheit erstattet, die ihm die Aufgaben übertragen hat.</p>	<p>Das METAS hat im Jahr 2023 keine ihm übertragenen Aufgaben Dritten weitergegeben.</p>
<p>Berichterstattung</p>	
<p>Der Bundesrat erwartet, dass das METAS</p>	
<p>Ziel 32 ihm in Ergänzung zu Geschäftsbericht und Jahresrechnung rechtzeitig schriftlich über die Erreichung der strategischen Ziele im Vorjahr berichtet und die dafür erforderlichen Daten und Kennzahlen erhebt;</p>	<p>Die Berichterstattung des METAS über das Jahr 2023 wurde fristgerecht erstellt und vorgelegt.</p>
<p>Ziel 33 während des Jahres den regelmässigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, namentlich im Rahmen der jährlich stattfindenden Eignerggespräche, pflegt.</p>	<p>Das Eignerggespräch fand am 13. März 2023 statt. Mit der für das METAS zuständigen Referentin im GS EJPD fanden zudem in regelmässigen Abständen Treffen und ein kontinuierlicher gegenseitiger Informationsaustausch statt.</p>